



Historische Gesellschaft Graubünden
Società Storica dei Grigioni
Societad Istorica dal Grischun

Bericht des Vorstands über das Vereinsjahr 2020

Dieser Bericht fällt etwas kürzer aus als gewohnt – aus zwei Gründen. Zum einen stellen wir hiermit auf eine kalenderjahrbezogene Berichterstattung um, und unsere Aktivitäten von Anfang 2020 wurden ja bereits im Jahresbericht 2019/20 dargestellt. Und zum anderen hinderte uns die Pandemie im Spätjahr 2020, nicht anders als zuvor schon im Frühjahr, an der vollen veranstalterischen Entfaltung. Folgendermassen hat sich das Programm der HGG im Spätsommer und Herbst präsentiert:

25. August 2020

Graf Johann Gaudenz von Salis-Seewis – Dichter und General

Vortrag von Walter Baud

Anschliessend Generalversammlung

12. September 2020

Tagung: 1620 – La rivolta di Valtellina

Giornata di studio a Tirano (in italienischer Sprache)

Zusammen mit Società storica Val Poschiavo, Società Storica Valtellinese, Centro Studi Storici Alta Valtellina und Centro di studi storici valchiavennaschi

3. Oktober 2020

Exkursion: Kloster Disentis – frühmittelalterliche Abtei im barocken Glanz

Mit einem Besuch der Kapelle Sontga Gada

Führungen und Vorträge: Dr. phil. Hans Rutishauser

27. Oktober 2020

Buchpräsentation: Geschichte und Orte der Reformation. Ein Führer.

Kurzreferate über ein grenzüberschreitendes Projekt in den bündnerischen Südtälern und im Veltlin: Prof. Dr. theol. Jan-Andrea Bernhard, lic. phil. Arno Lanfranchi, lic. phil. Daniele Papacella und Dr. phil. Prisca Roth; Filmbeitrag von lic. theol. Paolo Tognina

Der für den 24. November vorgesehene Anlass, mit der Vernissage unseres Jahrbuchs 2020, musste leider entfallen. Das bleibt umso bedauerlicher, als wir an diesem Termin eigentlich das hundertfünfzigjährige Bestehen unserer Gesellschaft feiern wollten.

Eine gewisse Kompensation für die Verkürzung des – immerhin vielfältigen und gehaltvollen – Veranstaltungsprogramms hat der mit 270 Seiten besonders starke Umfang des Jahrbuchs geboten. Dieses enthält folgende Beiträge:

150 Jahre Historische Gesellschaft Graubünden. Florian Hitz schildert die dynamische Entwicklung unserer Gesellschaft von ihrer Gründung 1870 bis heute. Mit

einem bis 1826, in das Gründungsjahr der Vorgängerin – der Geschichtsforschenden Gesellschaft von Graubünden – reichenden Rückblick.

Stabilisierung der Zunftherrschaft. Fundamentalgesetze und Taxordnungen in Chur von der frühen Neuzeit bis 1840. Ulf Wendlers verfassungsgeschichtliche Darstellung behandelt die Ausdifferenzierung von Wahlverfahren für obrigkeitliche Ämter sowie die Preis- und Lohnregelungen für das städtische Gewerbe. Mit Beschreibung und Edition der wichtigsten Quellenstücke.

«Ohne besondere Schutzmassnahmen droht die Entvölkerung ganzer Talschaften» – Die Lawinenschutzbautätigkeit in Anbruchgebieten im Lauf des 20. Jahrhunderts in der Schweiz – mit besonderer Betrachtung St. Antöniens und Andermatts. Ricky Umbergs Berner Masterarbeit zeigt auf, wie man im Umgang mit der weissen Naturgefahr zunächst auf «Abwehr», auf Schutzvorrichtungen innerhalb des Siedlungsraums oder an dessen Rand, setzte, schliesslich aber zur «Prävention», nämlich zur systematischen Verbauung der Anbruchgebiete überging.

In der zweiten Jahreshälfte 2020 hat sich der Vorstand zu zwei ordentlichen Sitzungen versammelt sowie mehrere Entscheide auf dem Zirkularweg getroffen.

Der Vorstand dankt den Mitgliedern für ihr stets reges Interesse an unserer Tätigkeit. Wir hoffen, dass uns diese Aufmerksamkeit und Treue erhalten bleiben.

Chur, im März 2021

Im Namen des Vorstands

Florian Hitz, Präsident

Martín Camenisch, Aktuar